

## Öffentliche Sitzungsvorlage

Federführendes Sachgebiet: <b>Büro des Bürgermeisters</b>	Vorlagen Nr.: <b>1930/2015</b>	Datum: 14.01.2015
--	-----------------------------------	----------------------

### Bewerbung zur Durchführung des "Westfälischen Hansetages 2019"

<b>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b> Berichterstattung: Herr Bürgermeister Walter	<b>26.01.2015</b>	Top:
<b>Rat der Stadt Warendorf</b> Berichterstattung: Herr Bürgermeister Walter	<b>05.02.2015</b>	Top:

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Falls ja:</b>			
<b>Im Haushaltsplan vorgesehen:</b>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	Produkt:		Betrag (EUR)
<b>1)</b>	<b>2)</b>		
Investitionskosten/einmalige Ausgaben:	Laufende Kosten jährlich:		
insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Stadt Warendorf:	EUR	Belastung Stadt Warendorf:	EUR

### Beschlussempfehlung:

Die Stadt Warendorf bewirbt sich um die Ausrichtung des „Westfälischen Hansetages“ im Jahr 2019.

## **Erläuterungen:**

Die Stadt Warendorf ist seit vielen Jahren Mitglied des „Westfälischen Hansebundes“. Dabei handelt es sich um ein Netzwerk vornehmlich westfälischer Städte, die im Mittelalter bereits Hansestädte waren.

Der Gedanke der „Hanse“ hatte seinen historischen Ursprung im westeuropäischen Binnenland, so auch in westfälischen Städten. Erst im Laufe der Zeit verlagerte sich die Bedeutung und Bekanntheit der „Hanse“ an die Küsten der Nord- und Ostsee.

1983 gründete sich in Herford der „Westfälische Hansebund“ neu. Er umfasst zurzeit 48 Mitgliedsstädte, neben Warendorf z.B. Ahlen, Beckum oder Telgte. ([www.hansebund.org](http://www.hansebund.org)).

Zu den Projekten des „Westfälischen Hansebundes“ gehört die jährliche Durchführung eines „Westfälischen Hansetages“. Ein solcher „Westfälischer Hansetag“ wird immer von einer Mitgliedsstadt organisiert. Im Rahmen einer zweitägigen Wochenendveranstaltung in der Innenstadt stellen sich die Mitgliedsstädte des „Westfälischen Hansebundes“ auf Infoständen vor (Hansemarkt) oder präsentieren sich im Rahmen eines Bühnenprogramms dem Publikum. Eine Delegiertenversammlung rundet ein solches Wochenende formal ab. Erfahrungsgemäß wird ein „Hansetag“ von mehreren 10.000 Menschen besucht und es bietet sich durch die überregionale Berichterstattung eine sehr gute Möglichkeit, Warendorf einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. In der Ausgestaltung eines solchen „Hansetages“ ist die ausrichtende Stadt völlig frei. So wurde der „Westfälische Hansetag“ 2005 im Rahmen des „Poettken- und Toettkenmarktes“ in Ahlen durchgeführt. Beckum plant ihn für 2024 zur 800-Jahr-Feier.

Die Stadt Warendorf hat im vergangenen Jahr gegenüber dem Hansekontor in Herford (Projektbüro der „Westfälischen Hanse“ bei der Stadt Herford) ihr Interesse bekundet, den „Westfälischen Hansetag“ im Jahr 2019 auszurichten. In einem Gespräch mit dem Hansekontor wurden die groben Rahmenbedingungen angesprochen. Sie erscheinen für Warendorf machbar zu sein und sind vergleichbar mit dem Aufwand z.B. für Fettmarkt.

Erste Gedanken gehen dahin, den „Westfälischen Hansetag“ im Rahmen der Gewerbeschau „Warendorfer Maiwoche“ im Frühjahr 2019 zu veranstalten. Das Thema „Hanse“ passt sicher zu „Wirtschaft“ und im Herbst wäre eine solche zusätzliche Großveranstaltung aufgrund der Fülle anderer Termine nicht durchführbar.

Das Hansekontor schätzt für die Umsetzung eines „Westfälischen Hansetages“ einen Sachaufwand in Höhe von ca. 50.000 Euro. Er wurde aber in der Vergangenheit durch das Engagement von Sponsoren oft deutlich reduziert.

Die Termine für die Ausrichtung des „Westfälischen Hansetages“ werden weit im Voraus vergeben. Sollte der Rat der Bewerbung zustimmen, wird die Stadt Warendorf sich im Rahmen der Delegiertenversammlung des „32. Westfälischen Hansetages“ vom 27./ 28. Juni in Lemgo offiziell um eine Ausrichtung bewerben.